

Berlin, 4. Januar 2010
Veranstaltungshinweis – Ausstellung – Design
Das IDZ informiert mit der Bitte um Ankündigung:

Universal Design: Unsere Zukunft gestalten

Die vom IDZ Berlin konzipierte Wanderausstellung „**Universal Design: Unsere Zukunft gestalten**“ wird vom 18. bis zum 23. Januar in Köln gezeigt. Im Rahmen der **PASSAGEN 2010** werden die Produkte und Konzepte zur generationengerechten Gestaltung in der Galerie Schmidt & Handrup gezeigt. **Ausstellung und begleitende Events bilden den Auftakt zur Reihe „ud-cologne: schoen&praktisch“**, mit der **BestAge Consulting** einen interdisziplinären Dialog über Chancen und Herausforderungen des **Universal-Design-Ansatzes für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Gesellschaft, Forschung & Lehre anregen möchte.**

Die **interaktive Ausstellung zeigt über 60 Produkte und Konzepte zum Thema Universal Design**. Die ausgewählten Exponate verdeutlichen, wie eine benutzerfreundliche und generationenübergreifend attraktive Gestaltung von Produkten die Lebensqualität verbessern kann. In ihrem modularen Aufbau bietet die Ausstellung eine Wanderung durch Küche und Badezimmer, präsentiert die Bereiche Hobby und Garten, Telekommunikation, Unterhaltungselektronik und Gesundheit und Wohlbefinden und stellt Ideen und Konzepte aus den Bereichen Öffentlicher Raum und Transport vor. Darüber hinaus bieten studentische Diplom- und Konzeptarbeiten Einblicke in die generationenübergreifende Produktgestaltung von morgen.

Die Produkte laden zum Ausprobieren ein, das Konzept Universal Design wird erlebbar. Die Ausstellung verdeutlicht, dass Design sich nicht nur neuen technologischen Entwicklungen, sondern auch sozialen Veränderungen stellen muss. Gutes Design reagiert auf die Anforderungen der Märkte und hat Verbraucherinnen und Verbraucher und ihre Bedürfnisse im Blick.

Eine **Begleitpublikation** greift das Thema inhaltlich auf, acht prominente Autorinnen und Autoren aus den Bereichen Design, Kultur und Forschung haben Beiträge verfasst.

Die Ausstellung wird in **Köln im Rahmen der PASSAGEN 2010** gezeigt. In der Galerie Schmidt & Handrup ist die Ausstellung ist in der Zeit vom 18. bis zum 24. Januar, Montag bis Samstag von 11 bis 21 Uhr, Sonntag von 11 bis 17 Uhr zu sehen:

Galerie Schmidt & Handrup
Aachener Straße 23
50674 Köln

„**ud-cologne: schoen&praktisch**“ - Unter diesem Motto startet BestAge Consulting in Kooperation mit GALERIA Kaufhof 2010 eine Dialogreihe zum Thema Universal Design. Akteure und Entscheider aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft kommen zusammen, um über die Potenziale des Universal-Design-Ansatzes vor dem



Hintergrund der demografischen Veränderungen zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und Best-Practice-Beispiele kennenzulernen.

Programm

Montag, 18. Januar, 19 – 21 Uhr

Universal Design– Der neue Trend zu mehr Einfachheit und Komfort im Leben

Eröffnungs-Empfang mit Minister Armin Laschet, MFGGI (angefragt)

Dienstag, 19. Januar, 19 – 20 Uhr

Universal Design – Verpasst die Kreativwirtschaft im Rheinland einen globalen Trend?

Mittwoch, 20. Januar, 20 – 22 Uhr

Stylish oder peinlich – Wie attraktiv sind Produkte für alle Generationen?

Einlass nur mit persönlicher Einladung durch die Galeria Kaufhof

Donnerstag, 21. Januar, 19 – 20 Uhr

„In den Schuhen des Kunden wandern“ – Universal Design als Trend im Service- und Kommunikationsdesign

Freitag, 22. Januar, 19 – 20 Uhr

Technische Lösungen für Herausforderungen der Zukunft – Universal Design als Innovationstreiber für IKT und Gesundheitswirtschaft

Samstag, 23. Januar, 15 – 16 Uhr

Wohnen, wie ich es will – Flexible Wohnräume für jede Lebensphase

Ausblick: Weitere Veranstaltungen 2010 rund um die Dialogreihe ud-cologne: schön&praktisch

Die Dialogreihe findet in der Galerie Schmidt & Handrup, Aachener Straße 23, 50674 Köln statt. Für Rückfragen zu Inhalten und Organisation der Themenabende stehen Ihnen Herr Klaus Strippel (T 0221-922 9333, M 0160-701-8001, E strippel@bestageconsulting.de) und Frau Christiane Schwager (T 0221-242 345, M 0160-521 0720, E schwager@bestageconsulting.de) zur Verfügung. Weitere Informationen auch im Internet unter www.ud-cologne.de.

Hintergrund | Universal Design

Die zunehmende Alterung der Bevölkerung stellt neue Anforderungen an die Umweltgestaltung in allen Bereichen – von der Planung und Gestaltung von Gebäuden, über das Design von Produkten, Informations- und Kommunikationssystemen, bis hin zur Konzeption von Dienstleistungsangeboten und Infrastrukturen.

Das Konzept Universal Design geht auf den US-amerikanischen Architekten Ronald L. Mace zurück. Es meint weder eine Standardisierung noch die Uniformität von Produkten. Ungeachtet ihrer individuellen Fähigkeiten, ihres Alters und Geschlechts oder ihres kulturellen Hintergrunds soll allen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft ermöglicht werden. Dazu zählt auch der Anspruch an eine unterstützende und attraktive Gestaltung der Umwelt und der Produkte. Ein am Menschen orientierter Gestaltungsansatz hat zum Ziel, die von Menschen für Menschen gestaltete Umwelt für möglichst viele zugänglich und nutzbar zu machen. Unter dem Begriff „Universal Design“ setzt sich im internationalen Designkontext ein



Gestaltungsanspruch mit dieser Perspektive zunehmend durch. Verschiedene Faktoren haben diese Entwicklung beeinflusst, allen voran der demografische Wandel.

Am Internationalen Design Zentrum Berlin entsteht das **Kompetenznetzwerk Universal Design**, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen der Initiative „Wirtschaftsfaktor Alter“ gefördert wird. Es hat die Aufgabe, Informationen, Ideen, Kompetenzen und Wissen rund um das Thema Universal Design zur Verfügung zu stellen. Um das Thema einem breiteren Publikum näher zu bringen und anschaulich zu machen, wurde die Ausstellung „Universal Design: Unsere Zukunft gestalten“ entwickelt.

Hintergrund | Initiatoren & Förderer

IDZ | Internationales Design Zentrum Berlin e.V.

Das Internationale Design Zentrum Berlin (IDZ) ist ein Verein zur Designförderung und damit den Potenzialen und der Qualität im Design verpflichtet. Gutes Design hat einen ästhetischen und kulturellen Anspruch und ist wirtschaftlich überzeugend. Unsere alltägliche Lebenswelt ist das Ergebnis von Designprozessen: Gestalterinnen und Gestalter haben eine Mittlerrolle zwischen Produkten und Unternehmen sowie Konsumentinnen und Konsumenten. Designstrategien stärken Unternehmen und helfen, Kommunikationsbarrieren in den internationalen Märkten abzubauen. Und nicht zuletzt ist Design Ausdruck unserer sozialen Kultur – denn gute Gestaltung orientiert sich am Menschen.

Das IDZ versteht sich seit seiner Gründung 1968 als Kommunikationsplattform zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur und widmet sich aktuellen sowie Zukunftsfragen im Design. Design bedeutet mehr als nur „die gute Form“: Design ist ein ganzheitlicher Prozess. Durch Projekte, Ausstellungen und Veranstaltungen richtet das IDZ den Fokus auf verschiedene Aspekte der Gestaltung, präsentiert und diskutiert aktuelle Themen des Designs. Soziale, ökonomische und ökologische sowie ästhetische Aspekte sind Teil der Auseinandersetzung mit dem Ziel, die Arbeit von Gestalterinnen und Gestaltern zu fördern und das Designbewusstsein bei Verbraucherinnen und Verbrauchern und in Unternehmen zu stärken. Als Kompetenzzentrum für Design ist das IDZ ein fachkundiger Partner für Beratung und Kooperationen. Seine Mitgliederstruktur und die internationale Ausrichtung bieten zudem ein kompetentes Netzwerk für die Kreativ- und Designwirtschaft.

Initiative „Wirtschaftsfaktor Alter“

Die Initiative „Wirtschaftsfaktor Alter“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zielt sowohl auf die Erhöhung der Lebensqualität älterer Menschen als auch auf die Stärkung von Wirtschaftswachstum und Beschäftigung ab. Die Bundesregierung möchte durch die Initiative eine Initialwirkung auf dem Markt für generationengerechte Produkte und Dienstleistungen erzielen und ältere Menschen in ihrer Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher stärken. Die gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gestartete Initiative verbindet Senioren-, Wirtschafts- und Verbraucherpolitik.

Mehr unter: www.idz.de/universal-design



Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung. Bei Veröffentlichung bitte ich um Zusendung eines Belegexemplars.

Mit freundlichen Grüßen
Philipp Züllich

IDZ | Internationales Design Zentrum Berlin e.V. | Reinhardtstraße 52 | 10117 Berlin
T +49.(0)30.280 95 111 | F +49.(0)30.280 95 112 | E presse@idz.de | W www.idz.de
The only important thing about design is how it relates to people // Victor Papanek

